

# »Vorbild des Miteinanders«

Seit 18 Jahren wird der Sportehrenpreis des Wetteraukreises an Menschen verliehen, die »herausragende sportliche Leistungen oder beispielhafte ehrenamtliche Arbeit« geleistet haben. Im Jahr der Volljährigkeit des Preises waren beide Kriterien erfüllt, ging der Preis doch erstmals an eine ganze Familie.

Von Philipp Keßler

Wir als Bürger müssen uns um unsere Belange auch kümmern.« Der Satz, den Jessica Buchholz vom Dauerner Trampolinverein »Die Kängurus« bei ihrer Dankesrede für die Verleihung des Sportehrenpreises des Wetteraukreises sagt, ist bezeichnend für die Leistung, die sie gemeinsam mit ihrem Mann Oliver und ihrer Tochter Charmaine geleistet – und für die sie nun den mit 2500 Euro dotierten Preis erhalten haben. Es war in der 18-jährigen Geschichte des Preises, in dessen Jury auch die Wetterauer Zeitung einen Sitz hat, nach drei Ehepaaren die erste Übergabe an eine Familie. »Wir sind stolz, sagte Vater Oliver, betonte aber gleichzeitig auch: »Mit



K. Rotter-Schmidt

wir meine ich den Verein. Und dieser Verein ist nicht nur einfach ein Verein, sondern eine Solidargemeinschaft. Wir als Familie sind nur ein kleiner Teil davon.« Ohne diesen »kleinen« Teil hätte es aber womöglich weder den 2008 gegründeten Verein je gegeben, noch wäre die Auszeichnung bereits nach elf Jahren an die Eltern Buchholz aufgrund ihrer Leistung als Mitgründer, Vorsitzender, Schatzmeisterin und Trainerin und ihre Tochter aufgrund von mehreren deutschen und internationalen Meistertiteln im Einzel- und Synchronspringen auf dem Trampolin überhaupt möglich gewesen. »Das finden wir in dieser Komplexität so gut wie nie«, sagte dementsprechend auch der Sportdezernent und Landrat des Wetteraukreises, Jan Weckler, bei seiner Begrüßung. »Bei Familie Buchholz ist auch der Sport Familiensache.« Ihr Engagement für die Leistungs- aber auch den Breitensport sei ein Vorbild für andere. Die Erfolgsbilanz der »Kängurus«: Nach elf Jahren wurden aus acht Kindern und einmal



Die Preisträger vom Dauerner Trampolinverein »Die Kängurus«: Familie Buchholz aus Ranstadt am (v.l.) Vater Oliver, Tochter Charmaine und Mutter Jessica. (Foto: Keßler)

pro Woche Training über 50 Aktive zwischen fünf und 19 Jahren, etliche Meistertitel, drei Trainingseinheiten pro Woche und diversen Auszeichnungen und Kooperationen mit Schulen, Vereinen, Verbänden und sozialen Einrichtungen. Denn dies sei, so die Laudatorin Kerstin Rotter-Schmidt (siehe Artikel rechts), das Hauptaugenmerk von Familie Buchholz: »Ihr Einsatz ist eine Aufforderung zur Bewegung – für sich selbst und für andere. Es ist eine Aufforderung, etwas für die Gemeinschaft zu tun und dabei niemanden auszuschließen.«

„Wir bemühen uns, das Miteinander und nicht das Gegeneinander zu fördern.“

Jessica Buchholz

»Wir bemühen uns, das Miteinander, nicht das Gegeneinander zu fördern«, sagte die Ranstädterin Jessica Buchholz, die sich bei Nachbarin und Freundin Rotter-Schmidt für die gefühlvolle Laudatio mit Blick in die Familiengeschichte des ursprünglich in Berlin-Spandau beheimateten Buchholz-Clans herzlich bedankte. »Unser Lohn ist, wenn Eltern mir erzählen, wie gerne ihre Kinder zu uns in die Halle kommen. Daher freue ich mich auch heute Abend auf das nächste Training und den nächsten Wettkampf.« Wichtig auch für Vater Oliver war die Betonung von Bereitschaft, Einsatz und Zusammenhalt im Verein, um sich gemeinsam für Integration, Inklusion und die Bekämpfung von Kinderarmut einzusetzen. Entsprechend passend nannte die Ranstäd-

ter Bürgermeisterin Cäcilia Reichert Dietzel die Familie ein »Vorbild des Miteinanders«, die durch den Verein von »unschätzbarem Wert« für ihre Gemeinde geworden sei. Und genau diese, in Form einiger Sportlerinnen und Trainerinnen der »Kängurus« bedankte sich mit einem eigens einstudierten Überraschungsauftritt bei Familie Buchholz. Anschließend konnte die »Familienfeier in mehrfacher Hinsicht« (Weckler), nämlich die von Familie Buchholz, die der wieder reichlich vertretenen Ehrenpreisträger der vergangenen Jahre und die des Sportes im Wetteraukreis allgemein richtig starten.

### Programm der Feierstunde

- ✘ Musikalische Eröffnung von Stefan Spielberger und Jochen Engel
- ✘ Begrüßung durch Landrat und Sportdezernent Jan Weckler
- ✘ Turnvorführung der SU Nieder-Florstadt
- ✘ Laudatio von Kerstin Rotter-Schmidt
- ✘ Verleihung des Sportehrenpreises an Charmaine, Jessica und Oliver Buchholz durch Landrat Weckler
- ✘ Dank der Preisträger
- ✘ Pole-Dance-Show des »Variété Voilà«
- ✘ Grußwort der Ranstädter Bürgermeisterin Cäcilia Reichert Dietzel
- ✘ Musikalischer Ausklang von Stefan Spielberger und Jochen Engel (phk)

### Im Portrait

## Ein Familienleben für Sport und Ehrenamt

(phk). Rund 2000 Vereine gibt es im Wetteraukreis, gut 630 beschäftigen sich mit Sport – einer der jüngeren ist der Dauerner Trampolinverein »Die Kängurus«. Hier wirken Oliver, Jessica und Charmaine Buchholz – im Management, als Trainerin und als sportliches Aushängeschild.

Vor 27 Jahren aus Berlin in die Wetterau emigriert, wurde der Garten der Familie in Dauernheim schnell zum Treffpunkt der Kinder aus dem Umkreis – des Trampolins wegen. Dies erzählt die Nachbarin und Freundin der Familie, Kerstin Rotter-Schmidt, die bei der Verleihung des Sportehrenpreises an die »drei Kängurus« im Friedberger Kreishaus die Laudatio hielt.

Als schließlich der Winter kam und Familienvater Oliver das Trampolin unter den traurigen Kinderaugen aus der Umgebung wegpackte, reifte in ihm die Idee, für den Springspaß im Winter in eine Sporthalle auszuweichen. Aus dieser Idee wurde ein Verein, der mittlerweile über 50 aktive Mitglieder hat. »Für Jessica waren Bewegung und Vereine sowieso schon ihr ganzes Leben lang ein Begleiter«, berichtet Rotter-Schmidt, zudem sei die eigentlich aus dem Völklinger »kommunisten«-offen für alles«. Fazit: »So pragmatisch kann eine Erfolgsgeschichte beginnen.« Vater Oliver der »Bewegungsmuffel«, verschrieb sich daraufhin »durch und durch dem Ehrenamt« und benutzte sein Organisations-talent, um den Verein dorthin zu führen, wo er heute ist. Und Tochter Charmaine, inzwischen Mitglied der Sportfördergruppe der hessischen Polizei in Wiesbaden, fungierte als sportliches Aushängeschild: Nächstes großes Ziel sind die Europameisterschaften im kommenden Jahr. »Turnen war schon immer ihre Leidenschaft, und kein Klettergerüst war ihr zu hoch«, berichtete Rotter-Schmidt aus den Kindertagen der heute 19-jährigen Ausnahmeathletin, die bereits seit fünf Jahren Mitglied in der Jugendnationalmannschaft der Trampolinspringer ist. Sie sagt: »Ich will meine Grenzen sportlich schon noch austesten.«

Die Hauptlast in Sachen Verwaltung und Training trage die Familie übrigens noch heute gemeinsam. »Unser Lebenswerk ist aber noch nicht abgeschlossen, entsprechend überrascht waren wir auch über diesen Preis«, sagte Jessica Buchholz im Anschluss an die Verleihung. »Jetzt geht es darum, diesen Preis noch viel mehr mit Leben auszufüllen. Er ist für uns alle ein Motor und ein Ansporn.«



Eine Bilderstrecke von der Feierstunde zur Verleihung des Sportehrenpreises finden Sie im Internet unter [www.wetterauer-zeitung.de](http://www.wetterauer-zeitung.de)